

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

72 (26.3.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 72

Donnerstag den 26. März 1914.

85. Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

△ Karlsruhe, 25. März. Das Kaiserpaar wird sich auf seiner Rückreise von Korfu 2 Tage und zwar vom 7. bis 9. Mai in Karlsruhe aufhalten.

△ Karlsruhe, 25. März. Der Ehrenpräsident des badischen Militärvereinsverbandes, Generalleutnant z. D. Fritsch, beging in den letzten Tagen in voller Geistes- und Körperfrische seinen 70. Geburtstag. Eine Abordnung des Präsidiums des Verbandes übermittelte dem Jubilar die Glückwünsche des Verbandes. — Der Großherzog hat an 49 Militärvereine die Fahnenenerinnerungsmedaille mit Schleife verliehen.

△ Karlsruhe, 25. März. Generalleutnant Dürr, Generaladjutant des Großherzogs von Baden, hat den Charakter als General der Infanterie erhalten.

△ Durlach, 26. März. Die auf Veranlassung des Gaswerks am Montag und Dienstag in der „Blume“ veranstalteten Schaukoch-Vorführungen erfreuten sich jeweils eines zahlreichen Besuches. Der die Vorführungen leitende Redner, Herr Zeil von der Firma Junker & Ruh-Karlsruhe, verstand es aber auch, seine dankbaren Zuhörer durch seine interessanten Ausführungen bis zuletzt zu fesseln. Unter Benützung von Apparaten mit Junker & Ruh-Doppelsparbrennern schilderte und demonstrierte der Redner in recht anschaulicher Weise, wie man auf bequeme Art in kurzer Zeit und mit geringstem Gasverbrauch kochen, braten und backen kann. Ganz besonderen Beifall fanden die auf dem Grill und am Spieß ohne Verwendung von Butter oder Fett zubereiteten und delikatschmeckenden Braten. Bei den großen Vorträgen, welche die Verwendung von Gas unter Benützung moderner Gasapparate hinsichtlich Sparsamkeit, Sauberkeit und steter Betriebsbereitschaft gegenüber dem Kohlenherd bietet,

und die überzeugend dargelegt wurden, kann man dem Vortragenden wohl beispflichten, wenn er betonte, daß die Küche der Zukunft dem Kochgase gehört.

△ Durlach, 26. März. In der Filiale von Pfannkuch, Gröningerstraße 18, wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch eingebrochen und die Ladenkasse mit 18 M. Inhalt, sowie verschiedene Waren entwendet.

△ Durlach, 26. März. Ein 32 Jahre alter verheirateter Fabrikarbeiter von Aue wurde gestern wegen Vergehens gegen § 176 Ziff. 3 R. Str. G. B. in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert.

△ Mannheim, 24. März. Für das in den Tagen vom 5. bis 12. Juli hier stattfindende Schützenfest war ein Plakatwettbewerb ausgeschrieben worden, zu dem nahezu 200 Entwürfe eingegangen sind.

△ Mannheim, 26. März. Die „Neue Badische Landeszeitung“ meldet entgegen der Meldung, daß eine halbe Million Kaution für die Freilassung des Abgeordneten Abresch angeboten worden sei, erklären die Rechtsbestände des Abgeordneten Abresch, daß keine Kaution angeboten worden sei und daß Abresch selbst wünsche, daß keine angeboten werde. — Ueber die Haftentlassungsbeschwerde soll erst heute nachmittag beraten werden. Das badische Justizministerium hat den Rechtsbeständen telegraphisch anteingestellt, den Grund der Immunität in der Beschwerdeschrift gegen die Inhaftnahme geltend zu machen. Das ist bereits geschehen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 25. März. Wie verlautet, ist die Reise des Kronprinzen in die Kolonien für dieses Jahr aufgegeben worden.

Köpenick, 25. März. Nach den amtlichen Feststellungen haben bei dem Bootsuntergang von den 19 Insassen 8 das Leben eingebüßt. Die meisten Opfer stammen aus Köpenick und Friedrichshagen. Von den

geretteten 11 Personen befinden sich 2 im Köpenicker Krankenhaus, die übrigen in ihrer Wohnung.

\* Berlin, 26. März. Die Beerdigung der bei der Köpenicker Bootskatastrophe ums Leben gekommenen Personen soll am Samstag nachmittag erfolgen. Mehrere der Geretteten liegen noch unter der Einwirkung des ausgestandenen Schreckens krank darnieder, doch besteht bei keinem von ihnen Lebensgefahr. Der Schiffsführer und sein Bootsmann wurden gestern dem Untersuchungsrichter vorgeführt, der den Haftbefehl gegen beide bestätigte.

\* Berlin, 26. März. Wie aus Danzig gemeldet wird, wurde gestern der kleine Kreuzer „Condor“ bei seiner Rückkehr in den Heimathafen nach zehnjähriger Abwesenheit in der Südsee festlich begrüßt. Die Kronprinzessin war von Zoppot nach Danzig gekommen und hatte sich an Bord eines Postendampfers begeben.

Helgoland, 25. März. Das Hochseetorpedoboot „193“ wurde während der gestrigen nächtlichen Uebung von dem Torpedoboot „108“ gerammt und über der Wasserlinie aufgerissen. Es hat am Steuerbord 3 Löcher und 1 am Achtersteven backbord. „193“ geht morgen nach Kiel ins Dock. Bei den unterrichteten Stellen ist näheres noch nicht bekannt.

\* Bad Reichenhall, 25. März. In einem Anfall von religiösem Wahnsinn ertränkte heute die 30 Jahre alte Bäuerin Achthaler ihre 3 Kinder von ½ bis 4 Jahren und dann sich selbst in der Sauchegrube.

### Luxemburg.

\* Luxemburg, 26. März. Der Prozeß gegen den Bischof Coppes konnte auch gestern nicht zu Ende geführt werden. Ein aus Metz geladener Rechtsanwalt kam zu dem Schluß, daß der Bischof für seine Mejer Rede nach deutschem Recht nicht strafbar sei; er stützte sich dabei auf das Gutachten eines

Journalisten.

24

## Der Müßiggänger.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Na, dann ist ja alles gut, mein lieber Hartenstein. Wenn er gewarnt wird, wird er die Gefahr schon abzuwenden wissen. Zum Glück erfahren die Beteiligten solche Gerüchte stets zulezt. Wir wollen hoffen, daß Frau Regina nichts davon zu Ohren kommt.“ Die beiden Herren drückten sich die Hand und mischten sich wieder unter die anderen. Fritz ging mit sorgenvoller Miene umher. Er bangte für Regina.

Als er gleich darauf Klaus zurückbleiben sah, um den Stock, der ihm entfallen war, aufzuheben, pürschte er sich an seine Seite.

„Klaus, laß uns ein wenig zurückbleiben, ich möchte etwas mit Dir besprechen.“

Dieser sah ihn etwas unbehaglich an.

„Was gibts, Fritz? Du bist so feierlich!“

„Weißt Du, daß man über Dich und die Marlow redet? Du sollst sie täglich besuchen.“ Klaus bekam einen roten Kopf.

„Willst Du etwa den Sittenrichter spielen?“

„Nein, ich will Dich nur warnen! Man spricht zu viel über Euch.“

„Laß doch die Leute schwätzen!“

„Haben sie wirklich Grund dazu, Klaus?“

„Ernst hingen Hartensteins Augen an dem Gesicht seines Freundes.“

„Ach was, Grund. Die Leute sollen sich um sich selbst kümmern. Nur alberne Klatschbasen haben Zeit und Lust zu solchem Tratsch.“

„Kommerzienrat Dürfeld rechnest Du doch nicht zu dieser Sorte!“

„So — der weiß auch schon davon?“

„Ja, er hat mich eben, Dich zu warnen, Reginas wegen.“

„Herrgott, man wird doch wohl eine Künstlerin besuchen dürfen?“

„Die Marlow war einst Deine Geliebte!“

„Das ist lange her.“

„Aber der Verkehr mit ihr ist nicht ungefährlich. Wenn nun Regina davon erführe?“

„Ich möchte wissen, wer ihr das hinterbringen sollte! Frauen müssen nicht alles wissen. Sie kann doch nicht verlangen, daß ich ihr ewig am Rocksaum hänge!“

„Dazu ist Regina viel zu vernünftig. Ich bitte Dich, sei wenigstens vorsichtig! Deine Frau ist keine Natur, die sich leicht über einen Treubruch hinwegsetzt. So schrankenlos sie

vertraut, so schrankenlos würde ihr Elend sein, fände sie Dich untreu.“

„Treubruch — untreu! Rede doch nicht in so tragischen Tönen. Davon kann ja keine Rede sein.“

„Vielleicht nicht im ärgsten Sinne. Ein Treubruch ist es aber doch, wenn Du Dich in eine Leidenschaft für die Marlow verrennst. Heute darfst Du das nicht mehr halten, wie vor Deiner Verheiratung. Die Künstlerin ist nicht die Natur, Dir Schranken zu gebieten. Alte Liebe rostet nicht.“

„Mit welchem Rechte greiffst Du eigentlich in meine internen Angelegenheiten?“ fuhr Klaus ärgerlich auf, weil er einsah, daß Fritz Recht hatte.

„Mit dem Recht treuer Freundschaft für Dich und Regina,“ erwiderte Hartenstein ruhig. „Daß Du mich so brüsk zurückweist, bestätigt mir nur, daß Du selbst von Deinem Unrecht überzeugt bist.“

„Wer kann für Gefühle!“

„Das ist eine sehr bequeme Auslegung.“

„Ach, laß mich zufrieden! Du bist ja nun Deine Moralpauke glücklich losgeworden.“

„Ich habe Dir gesagt, was ich für meine Pflicht hielt. Ich werde nicht mehr darauf zurückkommen. Mir tut nur Regina leid.“

Straßburger Juristen, der zu den Vorarbeiten für die Strafprozessreform zugezogen und speziell in dieser Frage zu demselben Ergebnis gekommen sei. Der Rechtsbeistand der Kläger lehnte diese Schlussfolgerung entschieden ab. Das Urteil wird jedenfalls in einer Woche gesprochen werden.

#### **Frankeich.**

\* Berviers, 25. März. Nahe bei Lesfines überfielen 2 maskierte Räuber das Gehöft des Landwirts Bayaire, ermordeten den Besitzer durch Hammerschläge, verletzten seine Ehefrau schwer und raubten 1070 Franks.

#### **Italien.**

Venedig, 25. März. König Viktor Emanuel ist 8,35 Uhr hier eingetroffen und hat sich in den Königspalast begeben. Es herrscht Regenwetter. — Der König machte um 10 Uhr dem Kaiser einen Besuch auf der „Hohenzollern“ und wurde unter Salut, dreifachem Hurra der Mannschaften und Präsentieren der Ehrenwache vom Kaiser Wilhelm empfangen. Die Begrüßung war überaus herzlich. Die Monarchen küßten einander wiederholt und schritten die Front der Ehrenwache unter den Klängen der italienischen Marcia reale ab. Die Monarchen unterhielten sich allein in der sog. „Laube“ auf dem Achterdeck. Die Unterredung dauerte weit über eine Stunde. Um 11,15 Uhr verließ der König die „Hohenzollern“ und kehrte ins Palais zurück. Es regnet in Strömen.

\* Venedig, 26. März. Der König von Italien traf um 8-Uhr auf der „Hohenzollern“ ein; nach der Tafel hielten die Majestäten Cercle an Deck. Die Verabschiedung war wiederum sehr herzlich. — Um 11 Uhr nachts ist der König von Italien nach Rom abgereist.

Rom, 25. März. Bei der Deffnung des Geldschrankes des verstorbenen Kardinals Rampolla fand man eine Summe von 400 000 Lire teils in barem Gelde, teils in Wertpapieren.

#### **Badischer Landtag.**

Karlsruhe, 25. März. [II. Kammer.] In der heutigen Sitzung, in der Zoll- und Steuerverwaltung besprochen wurde, warnte Finanzminister Dr. Rheinboldt vor einer zu optimistischen Auffassung bezüglich des Wehrbeitragsresultates. Trotz der hohen Aufgaben hoffen wir, ohne eine Erhöhung der direkten Steuern auszukommen. Den Sacharinschmuggel bezeichnet der Minister als dunklen Punkt in der Zollverwaltung.

© Karlsruhe, 25. März. Wie Präsident Rohrhurst am Schlusse der heutigen Sitzung der 2. Kammer mitteilte, wird das Haus nach Beendigung der Beratungen über die Forst- und Domänenverwaltung in die Osterferien

gehen. Es ist zu erwarten, daß am Freitag dieser Woche das Budget über diesen Titel des Finanzministeriums zu Ende geführt werden kann. Mit Bestimmtheit läßt sich das natürlich nicht sagen, bei der recht großen Redefreudigkeit der 2. Kammer ist es nicht ausgeschlossen, daß man auch noch in der nächsten Woche tagt. Wie wir hören, wird die 2. Kammer am Montag den 20. April (nach den Osterferien) die Beratungen dann wieder aufnehmen.

#### **Markt-Bericht.**

(\*) Durlach, 25. März. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 4, Kühen 200, Kalbinnen 110, Jungvieh 32, Kälbern 64, Pferden 16. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 3, Kühe 150, Kalbinnen 90, Jungvieh 25, Kälber 60, Pferde 1. Preise wurden erzielt: Ochsen — M., Farren 350 M., la. Kühe 500—600 M., la. Kühe 430—480 M., Kalbinnen 350—500 M., Jungvieh 200 bis 250 M., Kälber 60—80 M., Pferde 700 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Durlach, Karlsruhe, Ettlingen, Bretten, Eppingen, Bruchsal und Wiesloch. Die Absatzgebiete waren Elsaß, Ober- und Mittelbaden und Rheinheffen.

(\*) Durlach, 26. März. Bei dem am 25. März dahier stattgehabten Farrenmarkt, verbunden mit Preisverteilung, wurden von Händlern 16 und von Landwirten 35 selbstgezüchtete Farren zugeführt. Verkauft wurden von Händlern keine, von Landwirten 9 Farren. Die Händlerfarren wurden aus den Bezirken Bruchsal, Bretten, Wiesloch und Freiburg, die von Landwirten selbstgezogenen Farren aus den Bezirken Durlach, Bruchsal, Wiesloch, Buchen, Bretten, Ettlingen, Karlsruhe, Bühl und Lahr zugeführt. Die Verkaufspreise schwankten zwischen 440 und 750 M. Die Kommission zur Preisverteilung setzte sich zusammen aus den Herren Kreiswanderlehrer Geiß-Durlach, Sparlassenrechner Reiff-Söllingen und Gutsverwalter Kuppinger-Hohenwettersbach. An Landwirte wurden für selbstgezüchtete Farren folgende Preise zuerkannt: Adam Geier-Schlossau 15 M., Heinrich Jungkind-Guttenheim 15 M., Hermann Ruchmann-Moos 15 M., Eugen Keller-Horrenberg 10 M., Josef Burkhardt-Oberwasser 10 M., Hermann Günther-Moos 10 M., Karl Münch-Langeneß 10 M., Josef Neu-Mörich 10 M., Friedrich Wilhelm Seith-Liedolsheim 10 M., Karl Stuhlmüller-Berghausen 10 M., Friedrich Fitterer-Mörich 10 M. An Händler wurden folgende Preise zuerkannt: Gebr. Beisinger-Bruchsal 25 M., Karl Bea-Freiburg 20 M., Eduard Friedel-Wald-Auerbach 10 M., Karl Philipp-Horrenberg 10 M., Hermann Sohn-Friesenheim 10 M. Weggeld erhielten: August Kirchgeßner-Zöhligen 5 M., Albert Luz-Stupferich 5 M., Wilhelm Fritsch-Weingarten 5 M., Rudolf Vadenstorf-Wolfartsweiler 3 M. Die vorge-

führten Farren zeigten fast alle recht guten Körperbau. Dies läßt erkennen, daß die Züchter hinsichtlich Fütterung und Haltung der jungen Tiere den gegebenen Weisungen folgen, daß trotzdem verhältnismäßig wenig Tiere verkauft wurden, ist eben dem Mangel an Käufern zuzuschreiben.

**Schöffengericht Durlach.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 25. März 1914: 1) Frieda Weingärtner und Marie Daßner, beide von Zöhligen, wegen Beleidigung der Friedrich Schmittler Ehefrau Johanna geb. Badol daselbst: Vergleich. 2) Philipp Jakob Rupp von Söllingen wegen Uebertretung des § 370,1 R.St.G.B. und § 24 der Feldpolizei-Ordnung: 3 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft wegen Uebertretung des § 370,2 R.St.G.B. 3) Christian Bauer, Karl Friedrich Klenert und Heinrich Langenhein, alle von Wolfartsweiler, wegen Körperverletzung: Bauer 15 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis, Klenert und Langenhein je 20 M. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis. 4) Jakob Walter und Robert Enderle von Berghausen wegen Beleidigung des Jakob Kirchenbauer daselbst: Freisprechung; Privatkläger von der Widerklage ebenfalls freigesprochen. 5) Wilhelmine Freiburger in Auerbach wegen Beleidigung des Joh. Schühle daselbst: Freisprechung. 6) Elvete Kappler und Katharina Müller, beide von Grünwettersbach, wegen Beleidigung der Rosa Friebohn und des Karl Friedrich Schäfer daselbst: Kappler und Müller je 10 M. Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis; wegen eines weiteren Falles der Beleidigung wurde die Müller freigesprochen, die Kappler für schuldig, aber straffrei erklärt.

Josef Grex aus Zöhligen, gegen den am 27. Dezember 1913 und 3. Februar 1914 die Voruntersuchung wegen Körperverletzung des Kaspar Fabry, der an der Verletzung starb, eröffnet wurde, wird aus tatsächlichen Gründen außer Verfolgung gesetzt. Grex behauptet, sich in Notwehrlage gegenüber einem rechtswidrigen Angriff des Fabry, der sich wiederholte, gewesen zu sein. Das Zeugnis des Fabry und Silbern, der seine Aussagen in auffälliger Weise änderte, genügt nicht, um die Darstellung des Grex zu widerlegen, die teilweise durch die Aussagen unbeteiligter Zeugen gestützt wird. Die Kosten des Verfahrens bleiben der Staatskasse zur Last. Karlsruhe den 6. März 1914.

gez. Reiff. gez. Winter. gez. Göß.

Wir erhielten unterm 24. März vom Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Durlach folgende Zuschrift: „An die Redaktion des Durlacher Wochenblattes hier. Zu Ihrem gestrigen Teilbericht über die letzte Bürgerausschuss-Sitzung erlaube ich mir folgende zu berichten: Die Erklärung des B.A.M. Fritsch ist nicht nur für seine, die Nationalliberale Partei, sondern namentlich der Vereinigten Liberalen Bürgerausschussfraktion (Liberaler Volksverein und Fortschrittliche Volkspartei) abgegeben worden.“

**Wenn Mutter oder Ammenmilch** in nicht genügender Menge vorhanden sind, so ergänze man diese durch eine keimfreie, nährhaltige und leichtlösliche Nahrung. Eine solche ist Nestlé's Bimbermehl, welches dem zartesten Körper alle in der Muttermilch vertretenen organischen und anorganischen Stoffe in äußerst leicht verdaulicher und wohlschmeckender Form zuführt. Probe und illustrierte Broschüre gratis und franco durch die Nestlé Gesellschaft, Berlin W 57.

„Du tust, als ob ich ihr wer weiß was für ein Unrecht zugefügt hätte.“

„Hast Du auch oder bist wenigstens im Begriff, es zu tun. Aber nun Schluß, laß uns nicht mehr davon reden, Du bist gewarnt.“

Maud Dürfeld trat jetzt zu den beiden Herren heran.

„Sie gehen nach Ostende, Herr Ruthart?“

„Ja, gnädiges Fräulein.“

Sie plauderte mit Klaus über Reisepläne, und Fritz ging voran zu Regina, die neben Dürfeld und seiner Gattin ging.

„Ich will jetzt hinaufgehen zu meiner Mutter, damit sie nicht zu lange allein sitzt,“ sagte er zu ihr.

„Wir gehen natürlich mit, warten Sie einen Augenblick, bis Klaus herankommt.“

Rutharts und Hartenstein verabschiedeten sich dann von Dürfelds und suchten Frau Doktor Hartenstein wieder auf.

„Sind wir zu lange ausgeblieben, liebe Frau Doktor? Dann schelten Sie uns tüchtig aus!“

Die alte Dame verneinte lächelnd. „Ich habe mich hier inzwischen sehr gut unterhalten. Es gibt so viel Schönes zu sehen, daß man keine Langeweile hat, auch wenn man ganz allein ist.“

Die Stimmung zwischen den vier Menschen

wollte aber heute abend nicht recht fröhlich werden. Selbst der immer heitere Fritz sah ernst auf das bunte Treiben hinab.

Regina war sehr feinfühlig. Sie merkte, daß Klaus und Fritz etwas gespannt waren. Da sie wußte, wie oft Fritz ihrem Manne Vorstellungen über sein tatenloses Leben machte, glaubte sie, es habe wieder deshalb eine kleine Szene gegeben. Sie atmete auf. Bald mußte das nun ja anders werden.

Anfang Juli wurde das Buch herausgegeben. Bis zu ihrer Rückkehr von Ostende war der Erfolg auch bei der Kritik entschieden. Und dann sollte ein neues, schöneres Leben beginnen. Sie malte sich aus, wie sie mit Klaus zusammen schaffen und arbeiten wollte, ihn immer anregend und anfeuernd, bis er selbst den Segen der Arbeit erkannte und ihre Hilfe nicht mehr brauchte. So felsenfest war sie überzeugt von der Wirkung des Buches, daß sie alle kleinen Leiden jetzt lächelnd ertrug.

Regina sah morgens, wenn Klaus noch schlief, stets zuerst die Postfächer durch. Sie wollte vermeiden, daß ihr Mann um ihre Korrespondenz mit dem Verleger erfuhr.

Eines Tages war ein Schreiben unter den Postfächern, welches steife, ungelente Schriftzüge aufwies. Es war an Regina adressiert.

Sie betrachtete es verwundert und ungeschlüssig, ehe sie es öffnete. Das Schreiben war anonym und beschuldigte Klaus Ruthart, ein Verhältnis mit Charlotte Marlow zu haben. Der Schreiber behauptete, man wisse überall von dem Verhältnis, niemand wage aber, die junge Frau zu unterrichten. Unterzeichnet war der Brief überhaupt nicht. Regina warf den Brief verächtlich ins Feuer. Ein wenig verstimmte es sie, daß es Menschen gab, die sich zu so unaufrichtiger Handlung hergaben. Wer mochte ein Interesse daran haben, sie mißtrauisch gegen ihren Mann zu machen? Es mußte doch eine Person sein, die von Klaus' früheren Beziehungen zu Charlotte Marlow Kenntnis hatte.

Keinen Augenblick kam ihr der Gedanke des Zweifels an ihrem Mann. Aber sie bereute dann, den Brief vernichtet zu haben. Wäre es nicht besser gewesen, sie hätte ihn Klaus gezeigt? Oder sollte sie ihm wenigstens Mitteilung davon machen? Böse Menschen konnten Mißbrauch mit seinem Namen treiben. Und der Briefschreiber behauptete, „man“ spräche überall davon. War das wirklich der Fall? Dann war es ihre Pflicht, Klaus darüber aufzuklären, damit er solchen Gerüchten energisch entgegenrete. Aber wie konnte sie die Wahrheit ergründen?

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachung.

### Die Aufnahmen in die Volksschule der Stadt Durlach betreffend.

Auf Beginn des neuen Schuljahres werden alle Kinder schulpflichtig, die am **30. April 1914** das **sechste Lebensjahr** zurücklegen.

Die Eltern oder deren Stellvertreter werden aufgefordert, ihre schulpflichtigen Kinder (auch die zurzeit erkrankten) — geboren in der Zeit vom **1. Mai 1907 bis 30. April 1908** (einschließlich) — am

**Montag den 30. März 1914,**

**nachmittags von 2 Uhr an,** in der Friedrichschule persönlich anzumelden.

Bei der Anmeldung ist das religiöse Bekenntnis des Kindes anzugeben und auf Verlangen nachzuweisen. Für Kinder, die hier geboren sind, ist der Impfschein, für **anwärts** geborene der Impfschein **und der Geburtschein** vorzulegen.

Die Anmeldepflicht erstreckt sich auch

- a) auf Kinder, die schwächlich und in der Entwicklung zurückgeblieben sind, wenn sie auf 1 Jahr zurückgestellt werden sollen oder bereits 1mal bezw. 2mal zurückgestellt worden sind;
- b) auf die nichtvollständigen (taubstummen, blinden), die geisteschwachen, epileptischen und krüppelhaften Kinder.

Für Kinder, die schwächlich oder in der Entwicklung zurückgeblieben sind, kann auf Antrag der Eltern oder ihrer Stellvertreter hinsichtlich des Anfangstermins der Schulpflicht Nachsicht erteilt werden; die Entlassung aus der Volksschule erfolgt bei den um 1 bezw. 2 Jahre zurückgestellten Kindern jedoch erst an dem auf das vollendete 15. Lebensjahr folgenden Schuljahrschluß. Das ärztliche Zeugnis, das sich für die Zurückstellung ausspricht, ist bei der Anmeldung vorzulegen.

Bei der Anmeldung taubstummer, blinder, geisteschwacher, epileptischer und krüppelhafter Kinder haben sich die Eltern oder deren Stellvertreter darüber zu erklären, ob sie

- a) durch private Unterweisung oder
- b) durch Unterbringung in einer Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Erziehung und Unterrichtung der Kinder nachzukommen beabsichtigen oder
- c) ob sie deren Aufnahme in eine staatliche Erziehungsanstalt beantragen.

Das ärztliche Zeugnis ist bei der Anmeldung vorzulegen.

Eltern oder ihre Stellvertreter, die es versäumen, die ihrer Obhut anvertrauten schulpflichtigen Kinder zur Volksschule anzumelden, unterliegen der Bestrafung auf Grund des § 71 des Polizeistrafgesetzbuches.

Durlach den 25. März 1914.

Das Volksschulrektorat:

Ernst.

### Stadtwald Ettlingen.

#### Brennholz-, Wellen-, Schlagraum- und Reisig-Bersteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt am

**Montag den 30. März d. J., vormittags 9 Uhr**

beginnend, auf dem Rathaus nachstehendes Holz öffentlich versteigern:  
 Distr. I links der Alb: 415 Ster Buchen Scheit- und Prügelholz, 17 Ster Buchenkloppholz, 15 Ster Eichen, 1 Ster Eichenmusscheitholz, 25 Ster Gemischtes, 3 Ster gemischtes Klop Holz, 50 Ster Forlen, 29 Ster Fichten, 3 Ster Lärchen, 8 Ster Birken und 2 Ster Erlen. Ferner 100 Stück buchene Schlagwellen, 25 Stück Eichene und 50 Stück Gemischte. Außerdem 21 Lose Schlagraum und Reisig.

Distr. II, III und IV rechts der Alb: 46 Ster Buchen Scheit- und Prügelholz, 27 Ster Buchenkloppholz, 16 Ster Eichen, 4 Ster Eichenkloppholz, 2 Ster Eichenmusscheitholz, 113 Ster Gemischtes, 2 Ster gemischtes Klop Holz, 25 Ster Forlen, 20 Ster Fichten, 11 Ster Kuschchen, 2 Ster Eichen, 4 Ster Erlen, 35 Ster Pappeln und 1 Ster Lärchen. Ferner 63 Stück buchene Schlagwellen und 80 Stück Gemischte. Außerdem 12 Lose Schlagraum und Reisig.

Distr. V Hardtwald: 71 Ster Buchen-Scheit- und Prügelholz, 33 Ster Eichen, 10 Ster Eichen-Kloppholz, 10 Ster Eichen-Kuschcheitholz, 12 Ster Gemischtes, 29 Ster Forlen, 2 Ster Fichten, 6 Ster Pappeln, 8 Ster Erlen und 4 Ster Kuschchen. Ferner 227 Stück buchene Schlagwellen, 247 Stück Eichene und 100 Stück Gemischte. Außerdem 7 Lose Schlagraum.

Das zur Versteigerung kommende Holz ist durch Luerprügel bezeichnet.

Vorzeiger des Holzes ist in Distr. I Forstwart Pfeil, in Distr. II, III und IV Waldhüter Frant und Eisele, in Distr. V Waldhüter Laninger und Forstwart Kern.

Ettlingen den 24. März 1914.

Der städt. Waldmeister:

A. Mackert.

Ein noch gut erhaltenes **Fahrrad** mit Freilauf ist Umzugs halber billig zu verkaufen  
**Pfanzstr. 29, 3. Stock.**

**Kopfläuse**

verschwinden unfehlbar durch  
**(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)**  
 zu haben in den Apotheken.

**Acker**, womöglich in der Nähe der Stadt, zu pachten gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes

Eine Wohnung im 2. Stock, 2 große Zimmer und Alkov, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Juli zu vermieten  
**Hauptstr. 37, Laden.**

Zur bevorstehenden Konfirmation  
 bringe ich mein

## photographisches Atelier

in empfehlende Erinnerung.

Konfirmanden erhalten Preisermäßigung.

**A. Traub, Zehntstr. 7.**

## Möbel u. Polsterwaren

liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz

**L. Falkner, Möbelschreinerei u. -Lager**  
**Pfanzstrasse 31.**

## Rolladen Jalousien

werden schnell und billig

## repariert

von

**Joh. Klumpp,**

Jägerstrasse 7

Schreinerei u. Glaserei.



## Kräftiger als Pepsinwein ist Pepsin-China-Bitter

wegen der magenstärkenden Wirkung der Chinarinde und der verdauungsfördernden des Pepsins, durch hohen Wohlgeschmack ausgezeichnet.  $\frac{1}{2}$  Fl. 1,50 M.,  $\frac{1}{1}$  Fl. 3 M.

Nur in den Apotheken zu haben.

## Lehrjunge,

der Lust hat, Schreinerei und Glaserei gründlich zu erlernen, kann eintreten bei

**J. Haas, Schreinermeister,**  
 Jägerstraße 18.

## Mädchen,

zuverlässig und treu, in kleineren Haushalt gesucht

**Durlach, Sophienstr. 9.**

## Fröbel'scher Kindergarten.

Unterzeichnete erlaubt sich darauf aufmerksam zu machen, daß noch einige Kinder in den Kindergarten eintreten können, da verschiedene Kinder nun schulpflichtig geworden sind. Anmeldungen können jederzeit erfolgen, entweder im Kindergarten Leopoldstraße Nr. 3 oder in der Wohnung der Vorsteherin Schloßstraße Nr. 8.

H. E. Knobloch.

## Saathafer

(Etrubes 1. Nachbau)

## Saatkartoffeln

in bestbewährten Sorten

## Dickrüben

in großen u. kleinen Partien empfiehlt

**Gutsverwaltung Bagenhof.**

— Telephon 142. —

**Mutterkuchen** von 2,50 an  
**Irrigatore, Gummiwaren etc.**  
 sowie alle übrigen Sanitätswaren zu billigsten Preisen.  
**Abler-Drogerie August Peter.**  
 Separatabteilung im 2. Stock m. Hause  
 für Damen: Damenbedienung

## Umzüge

werden bei billigster Berechnung ausgeführt von

**H. Sauer, Möbelschreiner,**  
 Schwanenstr. 10.

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten  
**Hauptstr. 15.**

# Die Eröffnung

meiner diesjährigen Frühjahrssaison verbunden mit einer  
 Sehenswerten Ausstellung der elegantesten **Frühjahrs-Neuheiten** in  
**Modernen Schuhwaren**

findet am **Samstag den 28. März** statt.

Die bedeutende Vergrößerung meiner Lokalitäten bringt meiner werten Kundschaft eine

**Auswahl grösser als je zuvor**

Achtet genau  
auf die  
**Firma!**

Kauft am Platze.  
Ihr spart  
**Geld und Zeit.**

Meine neu eingerichteten Schaufenster zeigen  
**Was die Mode bringt!**

Mein Grundsatz:  
**Nur gute Waren zu billigen Preisen**  
 vergrößert täglich meinen Kundenkreis!

## Schuhhaus Schwarz

Durlach — Hauptstrasse 69 — Telephon 242.

**Allein-Verkauf der weltberühmten Herz-Schuhwaren.**

Während meiner  
**Ausstellung**  
 gewähre auf fast  
 sämtliche  
**Schuhwaren**  
**5** Prozent  
 Ausnahm-  
 Rabatt.

### Reisholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorfrist bis 1. Okt. l. J. nächsten  
**Samstag den 28. d. Mts., vormittags 8 Uhr,**  
 aus Distrikt Graudach ca. 15 Haufen Faschinenreis öffentlich  
 versteigern.

Zusammenkunft auf der Stupfericherstraße beim Lamprechtshof.  
 Durlach den 26. März 1914.

Der Gemeinderat.

### Stadtwald Ettlingen.

### Stammholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt am  
**Dienstag den 31. März d. Js., vormittags 9 Uhr**  
 beginnend, an Ort und Stelle nachstehendes Stammholz öffentlich  
 versteigern.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Schützenkreuz (Wald-  
 eingang Schöllbrunnersteig).

Distr. I (links der Alb), Abt. 16 Krebsbach 4 Eichenstämme I.  
 bis II. Klasse, 7 Hainbuchenstämme III.—IV. Klasse, 8 Erlenstämme  
 III.—V. Klasse, Abt. 11 Eberbach 43 Eichenstämme III.—V. Klasse,  
 2 Hainbuchenstämme IV. Klasse, 10 Erlenstämme IV.—V. Klasse,  
 Abt. 12 Hinterer Kreuzenberg 17 Eichenstämme II.—V. Klasse, 1 Forst-  
 stamm II. Klasse, 7 Eichenstämme IV.—V. Klasse, Abt. 15 Jägerwies  
 4 Buchenstämme II.—III. Klasse, 3 Eichenstämme III.—IV. Klasse,  
 Abt. 8 Rehr 3 Fichtenstämme II.—III. Klasse, Abt. 4 Oberer Steig-  
 rain 1 Eichenstamm IV. Klasse.

Distr. II (rechts der Alb), Abt. 2 Mittlerer Hasenberg 2 Fichten-  
 stämme V. Klasse, 150 Hopfenstangen IV. Klasse, 120 Bohnensteden,  
 80 Rebsteden I. Klasse, Abt. 4 Kalberklamm 5 Fichtenstämme II. bis  
 V. Klasse, Abt. 9 Rätchenberg 1 Weisstanne V. Klasse, 15 Bauftangen  
 I.—II. Klasse, 6 Lärchenstämme IV.—V. Klasse, 18 Fichtenstämme  
 III.—VI. Klasse, Abt. 11 Leimenstich 1 Fichtenstamm V. Klasse, 1  
 Lärchenstamm V. Klasse, 7 Bauftangen II. Klasse, Abt. 10 Sauhaus-  
 schlag 3 Eichenstämme II.—IV. Klasse, Abt. 18 Oberes Horberloch  
 3 Kirschenstämme III.—IV. Klasse, 1 Pappelstamm V. Klasse, Abt. 3  
 Unteres Horberloch 1 Eichenstamm III. Klasse, 2 Hainbuchenstämme  
 III.—IV. Klasse, 2 Eichenstämme IV.—V. Klasse, 2 Pappelstämme  
 III.—IV. Klasse, Abt. 1 Unteres Horberloch 5 Eichenstämme II. bis  
 IV. Klasse, 20 Erlenstämme IV.—VI. Klasse, 12 Eichenstämme II. bis  
 VI. Klasse, 2 Pappelstämme II.—III. Klasse, 19 Eichen- und Eichen-  
 Wagnerstangen.

Distr. IV Hagenich 2 Eichenstämme IV. Klasse, 1 Hainbuchen-  
 stamm IV. Klasse, 1 Maßholder III. Klasse.

Vorzeiger des Holzes ist in Distrikt I Forstwart Pfeil, in Di-  
 strikt II, III und IV Waldhüter Franke und Eisele,  
 Ettlingen den 24. März 1914.  
 Der k. Dist. Waldmeister:  
 A. Madert.

### Für die Frühjahrs-Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Kostümstoffen, Blusen etc.

in Resten und regulärer Ware  
 zu billigsten Preisen.

**K. Döttinger**

Kein Laden.

Weingarterstr. 5.



**Die sitzen!**

Verlangen Sie Katalog!

Alleinverkauf für Durlach und Umgebung

**August Schindel jr., Hauptstrasse 88.**

# Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen,  
Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

2 geräumige **Zweizimmer-Wohnungen** mit Küche, Keller und Speicher sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Karl Feukler, Lammstr. 23**

**Sismardstraße 15** ist der 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. An erfragen parterre.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, ev. auch Schopf und Schweinestall, auf 1. Juli zu vermieten **Waldstraße 19, 1. St.**

2 Zimmer im 2. Stock mit Kammer, Küche und Stall auf 1. April oder früher zu vermieten.

Dieselbst ist ein großes **Magazin** auf 1. April od. früher zu vermieten **Pfanzgr. 90** am neuen Bahnhof.

### Zu vermieten

auf 1 April eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör. Zu erfragen **Karlsruher Allee 7, Laden**.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

**Herrenstraße 25**

Wegen Verlegung ist eine schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. Juli ev. früher zu vermieten

**Amalienstr. 33** Laden.

### U. c.

Lindenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und sonst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen dieselbst im 1. Stock bei **Wilhelm Berggöb** Zimmermeister.

**Werderstraße 5** nahe beim Turmberg ist per 1. April eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Speicherverschlag, Anteil Waschtische und Trockenspeicher im 2. Stock links zu vermieten. Näheres in Karlsruhe, Kaiserstraße 155 bei Hammer u. Helbling

**Karlsruher Allee 9, 3. Stock**, eine sehr geräumige Wohnung von 4 Z., Küche, Bad wegen Wegzugs p. 1. Juli oder später.

**Auerstraße 3, 3. Stock** links, eine schöne Wohnung, 4 Z., Küche, per 1. Juli.

**Auerstraße 7, 4. St., 1 Z. u. Küche** per 1. April oder später zu vermieten.

**K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe**, Kaiserstraße 89, Tel. 1753

### Wohnungsgesuch.

Schöne 5-6-Zimmerwohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. R. 142** an die Exp. d. Bl.

Bräutpaar sucht schöne Zweizimmer-Wohnung mit Gas und Glasabschluß möglichst in der Nähe von Unterberg u. Helmle auf 1. Juli. Offerten u. A. Z. 125 an die Exp.

### Junger Kaufmann

sucht **privaten Mittagstisch** (keine Kostgeberei). Offerten unter **Nr. 143** an die Exp. d. Bl.

Gebrauchter Herd, ti. Glaschrank, ti. Schränkchen weag. sehr bill. z. verk. **Karlsruher Allee 11, part. r.**

**Landwirtschaftliche Arbeiten** werden übernommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

## Wenn Sie bei Kauf eines Hutes



REICHSVERBAND  
DER DEUTSCHEN  
HUTGESCHÄFTE

Neu eingerichtet: Chem. Wäscherei, Bleicherei und  
Modernisier-Anstalt von **Damen-Panama-Hüten etc.**

Wert auf eine reichhaltige Auswahl, gediegene Fabrikate, moderne Formen, sowie sachmännliche Bedienung legen, so bevorzugen Sie bitte das **einzige**

**Spezial-Hut- u. Mützen-Geschäft** am hiesigen Platze von

## Rud. Neumayer

Amalienstraße 20.

Eigene Fabrikation mit Dampftrieb, daher billige Preise.

Spez.-Abt.: Waschen, Färben u. Modernisieren von **Herren- u. Damen-Hüten.**

## Tapeten-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung.

**Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an**  
**Gold-Tapeten „ 15 „ „**

### Fritz Merkel

Telephon 2586 **Karlsruhe** Markgrafenstr. 30 a.

## Magenkranke

ob. Darmleidende finden in meinem erprobt. **Pepsinwein** (Spezial-ät m. Firma) ein wahrhaft ideales Kräftigungsmittel, das nicht nur den Magen und Darm anregt und kräftigt, sondern auch seine natürliche Tätigkeit wieder herbeiführt. Seiner hervorragenden Eigenschaften halber wird er mit Recht der **wahre Krankenwein** genannt. Nur die Qualität macht's. Fl. M. 1.—, 1.80 und 3.50.

Weine 2. Qualität, dem Deutschen Arzneibuch entsprechend Fl. 80, 1.55, 3.—

**Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.**

## Total-Ausverkauf

sämtlicher wollener

**Kleider- und Blusenstoffe**  
**Samt- und Seidenstoffe**  
**Costümstoffe — Lodenstoffe**  
**Buckskin und Hosenzeuge**  
**Vorhangstoffe, breit und schmal**  
**Congress und Brise-bises.**

Da ich oben genannte Artikel nicht mehr weiter führe, gewähre ich auf die ohnehin schon reduzierten Preise noch

### 10 % Rabatt

oder doppelte Rabattmarken.

## A. Burkhardt

Hauptstr. 23. vormals J. Schanz.

## Elektrische

**Türschlösser, Hausklingel-Anlagen**, sowie Reparaturen an **Akkumulatoren u. Musikwerken** aller Art unter mehrjähr. Garantie.  
**Aug. Rabus, Willisfeldstr. 12.**



**Queclinor-Eierfarben**  
in Dreieck-Beuteln  
Reizende bunte Packung.  
Preis nur 5 Pfennig!  
**Queclinor-Papier**  
zum Dekorieren der Oesterei.  
10 Pl.-Kuv. Diese hervorragenden Eierfarbmittel sind zu haben in Drogeriehandlungen, Apotheken.

## Saatkartoffeln

als:

frühe **Kaiserkrone**  
" **Bürkner**, allerfrüheste, ertragereicher als Kaiserkr.  
" **Juli-Nieren**  
späte **Vater Rhein**  
" **Royal Kidney**  
**Böhm's Wodan**  
**Table Talg**, bester Ersatz für Magnum bonum  
**Industrie**, gelb  
**Woltmann**  
**Silesia** empf. hlt

### Karl Zoller

Tel. 182 **Mittelstr. 10**

## Eine Partie Stangen.

12 und 15 Meter lang, zu Gerüststangen geeignet, hat zu verkaufen **G. Dörfler**, Zimmermeister, Söllingen, Hauptstraße 4.

100 Ztr. **Dickrüben** und 40-50 Ztr. **Rotrüben** sind zu haben **Aue, Kaiserstraße 60.**

## Bäcker-Lehrling

findet sofort oder auf Ostern gute Lehrstelle.

**J. Knäbel**, Bäckermeister, Kronenstr. 2.

## Siefert's Haustrunk

ist der beste und natürlichste **Vollstrunk** überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Ztr. nur **Mk. 4.—**

Bessere Sorte **5.—** franko Nachnahme mit Anweisung.

Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.

Zell-Harmerbacher Haustrunkstoff-Fabrik

**Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)**

Durlach: Gustav Müller, Willisfeldstr. 6.

Heute lebendfrisch eingetroffen:

**Holländer Angellschellfische**  
Cabeljan, Merlans, Rotungen  
Rheinlander, Soles, Rhein- u.  
Weserfalm  
Frishgewässerte weiße  
**Stockfische.**

**Französische Boulardeu, Capannen**  
Junge Hahnen, Tarben, Enten  
Turhahnen, Schnepfen  
Hahnen, Boulardeu, Capannen  
von direkten Bezügen.

**Reh,** Ziemer, Schlegel  
Büge, Ragout  
Fasanen, Schnepfen, Haselhühner etc.  
Malosol-Caviar, frische Hummer etc.  
empfehlen

**Oskar Borenflo**

Hoflieferant.  
NB. Wild, Fische, Geflügel, fein  
gespickt, Koch- und bratfertig, ohne  
Arbeitsberechnung

Morgen Freitag  
**Schlachttag**  
Ole Jörgensen  
zum Löwenbräu.

**Stockfische,**  
frishgewässerte, und frische  
Meerische Eier sind zu haben bei  
**Frau Mäule**  
Ede Kelter- u. Bismarckstraße.  
Samstage auf dem Wochenmarkt.

**Nordseefische**

heute eingetroffen.

Preise:

kleine Schellfische

Pfund 20 -

**Merlans**

(fl. beliebter Bodfisch)

Pfund 25 -

**Cabeljan**

Pfund 28 -

**Fischkotelette**

Pfund 32 -

ist **Angellschellfische**

Pfund 38 -

frischgew.

**Stockfische**

Pfund 23 -

**Lager u. Filialen.**

**Wohnungssuch.**

Auf 1. Juli l. J. wird von fl.  
Familie in hiesiger Stadt eine  
3-Zimmerwohnung gesucht. Gest.  
Offerten mit Preisangabe u. Nr. 149  
an die Expedition d. Bl. erbeten

**Drehbank,**

eine gut erhaltene kleine mit Fuß-  
betrieb, 120-130 cm lang, wird  
zu kaufen gesucht. Gest. Offerten  
unter Nr. 148 an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche, Keller und Speisekammer auf  
1. Juli zu vermieten. Näheres  
Mühlstraße 14.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme, die uns bei dem Hinscheiden meiner  
lieben Frau, unserer guten Mutter und  
Großmutter

**Luise Weiler**

geb. Dämas

zuteil wurden, für die trostreichen Worte des Herrn Stadt-  
pfarrer Wolfhard, für die schönen Blumenpenden, ins-  
besondere seitens des Herrn Direktors Schaber und der  
Mitarbeiter, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten  
Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank.

Durlach den 25. März 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Konrad Weiler sen.**

## Danksagung.



Für die vielen herzlichen Beweise  
innigster Teilnahme, welche wir anläß-  
lich des Hinscheidens unserer unvergeß-  
lichen, nun in Gott ruhenden Tochter

**Frida Kasper**

aus Freundes- und Bekanntenkreisen er-  
fahren durften, ebenso für die herrlichen Kranz- und  
Blumenpenden sprechen wir auf diesem Wege unsern  
tiefgefühltesten Dank aus.

Besonderen Dank Herrn Dekan Meyer für seine Kranken-  
besuche, seine trostreichen und tiefempfindenen Worte bei  
der Leichenfeier im Familienkreis und im Krematorium  
Karlsruhe; herzlichen Dank den drei evang. Kranken-  
schwestern für ihre aufopfernde, liebevolle Pflege an der  
teuern Entschlafenen; innigen Dank auch allen Freunden  
und Bekannten, die ihr das letzte Ehrengelächter ins Krema-  
torium gaben.

Durlach den 26. März 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Hermann Kasper, Hauptlehrer.**

## Verlobte!

Bevor Sie Ihren Bedarf an Möbeln decken, besichtigen Sie  
mein bedeutend vergrößertes

**Lager in kompletten Wohnungseinrichtungen**

sowie einzelnen Holz- und Polster-Möbeln. Keine auswärtige  
Konkurrenz, die durch hohe Ladenniete und Reisende belastet, ist in  
der Lage, Ihnen für Qualitätsware solche billige Offerte zu machen.  
Darum bitte ich um Ihren Besuch

Hochachtungsvoll

**H. Kiefer, Schreinerei und Möbellager**

Grünerstraße 1

## Zur Erstkommunion

empfehle

Maquifkat, Gebetbücher, Kerzen, Kerzen-  
ranken u. Gehänge, Tücher, Schleifen, Kopf-  
fränzchen, Kreuzchen, Colliers, Kommunion-  
andenken, Rosenkränze

sowie sonstige religiöse Geschenkartikel in reicher Auswahl  
und zu billigsten Preisen.

**Hermann Maier, Palmalienstr. 21.**

Bitte beachten Sie gest. den Schaufenster bei Herrn  
August Schindel jr., Herrenkonfektion, Hauptstraße 88.

## Gesangbücher

für Konfirmanden empfiehlt und  
bittet um geneigten Zuspruch

**Friedr. Wilh. Luger,**  
Zehntstraße 6.

**Johannisbeersträucher**

frühe und späte Sorten  
— Himbeer- und Stachelbeer-  
sträucher, Erdbeerpflanzen  
sind zu verkaufen

**Ettlingerstraße 23.**

**2 trüchtige Ziegen**

sind zu verkaufen

**Napfenstraße 23.**

**500—600 Rebpfähle**

sind zu verkaufen

**Gröningen, Kirchstr. 20.**

**4—5 Mark**

tögl. leicht i. S. zu verdienen. Näheres  
**Alfred Schröter, Dresden A. 11/21.**

**Mädchen** nicht über 16 Jahre  
für nachm. gesucht

**Schillerstraße 6, Laden.**

**Anländiger Arbeiter**  
kann Kost u. Wohnung erhalten

**Platzstr. 35, 1. St. 1.**

Ein anständiger Arbeiter kann  
Kost und Wohnung erhalten

**Zumberstraße 2, 1. St.**

**Gut möbliertes Zimmer**  
auf sofort oder 1. April zu ver-  
mieten **Palmalienstraße 21.**

Eine 3-Zimmerwohnung mit Zu-  
behör ist auf 1. Juli zu vermieten

**Brunnenhausstraße 2.**

Eine 2 und eine 3 Zimmer-  
Wohnung mit Veranda in freier  
Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli  
zu vermieten. Näheres **Mittel-  
straße 16 od. Ettlingerstr. 49.**

**Wohnung zu vermieten.**

Eine schöne Wohnung von drei  
Zimmern mit Balkon im 2. Stock,  
Küche, Speicher und 2 Kellern,  
ganz in der Nähe des Turmbergs,  
ist sofort oder auf 1. Juli zu ver-  
mieten. Zu erfragen

**Werderstraße 3 im Laden.**

**Acker** 700 qm, zur  
häftigen Bewabung  
gegen **Mietzchen** zu vergeben.

Näheres **Platzstr. 82, jenseits  
des Bahnhofs.**

Am Güterbahnhof ist sehr gut rent.

**Haus** mit Einf., gr. Hof,  
sehr billig zu verl.

Näheres u. Nr. 147 a. d. Exp. d. Bl.

**Geopoldstr. 3** sind 1—2 schöne  
helle Räume als Lagerraum  
oder auch zum Betrieb eines stillen  
Gewerbes auf sofort oder 1. Juli  
zu vermieten. Zu erfragen

**Geopoldstraße 7.**

## Wärmol.

Beitrefflich gegen Würmer und  
angenehm im Geschmack. Beutel 30 S

**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Schon nach 8 Tagen waren durch Ge-  
brauch von Obermeyer's Medizinal-  
Serba-Seife meine lästigen

**Gesichtspickeln**

vollständig verschwunden. — So schreibt  
Willy Seher, Sülzleben.

**Serba-Seife** à St. 10 Pf., 30% ver-  
stärktes Präparat 1 Mk. Zur Nach-  
behandlung **Serba-Creme** à Tube 75 Pf.,  
Glasdose Mk. 1.50. B. h. d. Apotheken, so-  
wie in der Adler-Drogerie **August Peter.**

**Vorausichtige Bitterung am 27. März.**  
Borerst noch Regenwetter, später kälter.

Hierzu Nr. 19 des Amtlichen Ver-  
föndigungsblattes für den Bezirk Durlach.